

Schulnachrichten.

Chronik der Anstalt.

Am 16. März 1912 fand die feierliche Entlassung der 15 Abiturienten des vorigen Schuljahres statt. Es waren dies: Ernst Bärthel, Herbert Thomas, Edmund Kluge, Ernst Heinke, Kurt Fritzsche, Karl Kreuzmann, Otto Beyer, Felix Voigt, Herbert Etzold, Hans Burkhardt, Walter Bräutigam, Heinrich Belz, Fritz König, Iwan Riedel und Erwin Weiske. Nach dem Einleitungschoral: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ hielt der bisherige Primus omnium Ernst Bärthel einen französischen Vortrag über das Thema: *En quoi la France est-elle mieux favorisée par la nature que l'Allemagne?*, und der Famulus Herbert Thomas einen englischen über: *The Superiority of England*. In seinem deutschen Vortrage legte Edmund Kluge den „Segen der Arbeit“ dar und richtete im Namen der Mitabiturienten an Lehrerkollegium und Schüler der Anstalt herzliche Worte des Dankes und Abschieds. Ihm erwiderte Namens der Schüler der Primus der II. Klasse, Herbert Thierfelder. In seiner Entlassungsrede behandelte der Direktor das Verhältnis zwischen dem äußern strengen Pflichtgebot, wie es zunächst auf der Schule zu herrschen hat, und der sittlichen Freiheit, d. i. der aus reifender Einsicht hervorgehenden freiwilligen Pflichterfüllung, und ermahnte die Scheidenden, ihren Dank gegen die Schule durch Gottesfurcht, Vaterlandsliebe, Gewissenhaftigkeit und Wahrheitsliebe zu ihrem eigenen Heil auch in alle Zukunft zu erweisen. Auf die Aushändigung der Zeugnisse folgte die Verteilung einer Anzahl Prämien. Es erhielten aus der Felix-Schulze-Stiftung Ernst Bärthel: „Deutschland als Weltmacht“; Herbert Thomas: „Länder- und Völkerkunde“; Edmund Kluge: „Das Buch der Entdeckungen“; Walter Bräutigam: „Scheel, Deutschlands Kolonien“; Kurt Niceus: „Die Wunder des Himmels“; Herbert Gabler: „Scheel, Deutschlands Kolonien“; Friedrich Weber: „Lienhard, Friedrich der Große“; Walter Meinhardt: „Deutschlands Jugend, 16. Band“; aus der Stiftung des hiesigen Schillervereins Otto Beyer: „Schillers Werke (Goldene Klassikerbibliothek)“; aus der Robert-Rüger-Stiftung Ernst Heinke: „Das Buch der neuesten Erfindungen“; Herbert Mahler: „Henningsen, Aus fernen Zonen“; Kurt Krebs: „Hennig, Alle Lande sind seiner Ehre voll“; Erich Schulze: „Zepelin, Friedrich der Große“; Herbert Staude: „Sven Hedin, Von Pol zu Pol“; Heinrich Böttcher: „Hennig, Welch eine Wendung“; aus dem Legat des ehemaligen juristischen Lese-Kränzchens Herbert Etzold: „Enzberg, Nansens Erfolge“ und Erich Pilling: „Carlyle, Friedrich der Große“. — Als äußeres Zeichen ihrer Dankbarkeit stifteten die Abiturienten 40 M. als weitem Beitrag zu einer Schulfahne. Über die mit der Feier verbundene Zeichen-Ausstellung s. S. 25.

Am Ende des Schuljahres zählte die Anstalt 124 Schüler. Hiervon gingen außer den obengenannten Abiturienten zu Ostern noch 11 Schüler ab, 2 davon, um zur Bürgerschule zurückzukehren, 1, um auf die Lehr- und Erziehungsanstalt zu Gumperda, 1, um auf die Amthorsche Handelsschule nach Gera zu kommen, die übrigen, um einen bürgerlichen Beruf zu ergreifen. 23 Schüler traten neu ein. Die Anstalt zählte somit zu Anfang des neuen Schuljahres 121 Schüler, von denen 18 der I. Klasse, 19 der II., 13 der III., 18 der IV., 32 der V. und 21 der VI. angehörten. Im Laufe des Jahres ging ein Schüler von hier infolge Wegzugs der Eltern auf die Realschule zu Breslau



über; einer bestand zu Michaelis die Schlußprüfung. Unter den gegenwärtigen 119 Schülern befinden sich 31 auswärtige.

Der Gesundheitszustand an der Anstalt ist im allgemeinen gut gewesen. Das heilige Abendmahl wurde in Gemeinschaft mit den Herren Geistlichen und dem Lehrerkollegium der Bürgerschule am 25. April und am 23. Oktober begangen.

Den üblichen Schulausflug unternahm die I. Klasse unter Führung des Unterzeichneten Sonnabend bis Montag, den 11.—13. Mai, die II. Klasse am 10. und 11., die III.—V. Klasse am 11., die VI. am 15. Mai. — Klasse I besuchte das Fichtelgebirge. Ihre Tour ging am Sonnabend über Wunsiedel und Alexanderbad in das großartige Felsenlabyrinth der Luisenburg, dann über den Haberstein, die Kösseine, Hohen Matzen, Totenkopf, Girglstein, Silberhaus und Platte nach Dorf Fichtelberg, wo man übernachtete. Am Sonntag bestieg man nach Besichtigung der Fichtelnaab- und der Weißmain-Quelle den Ochsenkopf und marschierte über Bischofsgrün nach dem herrlich gelegenen Kurbad Berneck; am Nachmittag wurde von Bischofsgrün aus der Schneeberg erklettert und am Abend in Weißenstadt Quartier genommen. Am Montag besuchte man die Saale-Quelle, den Waldstein und den Epprechtstein und fand noch Zeit zu einem längern Aufenthalte in dem Stadtparke von Hof mit dem Theresienstein. — Klasse II, von Herrn Oberlehrer Müller geführt, bestieg von Oberrittersgrün aus den Fichtelberg und den Keilberg und nach dem Besuch von Joachimstal und Karlsbad den Pleßberg und den Auersberg und kehrte über Aue aus dem Erzgebirge zurück. — Die Klassen III und IV durchstriefen am Sonnabend unter Leitung der Herren Schreiber, Scheibe und Leonhardt den Werdauer Wald und gelangten über Weidmannsruh, Waldhaus und Neumühle nach Greiz, von wo aus die Rückfahrt angetreten wurde. — Die V. Klasse wurde von den Herren Seyfarth und Vetter von Köstritz aus durch das Eleonorental nach Tautenhain und weiter über Weissenborn nach Hermsdorf-Klosterlausnitz geführt, während Herr Deich mit Klasse VI am 15. Mai über Dobitschen einen Ausflug in das Kohlengebiet nach Meuselwitz unternahm.

Der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs wurde mit einem Festaktus begangen, in welchem Herr Schreiber die Festrede hielt. Er brachte die Wünsche aller treuen Landeskinder zum Ausdruck und ging hierauf im Hinblick auf die hundertste Wiederkehr des Geburtstags Charles Dickens' zur Schilderung von Leben, Werken und Bedeutung dieses Schriftstellers über, speziell die soziale Tendenz in dessen Hauptromanen und dem Weihnachtsmärchen entwickelnd. Am Nachmittage fand ein Schauturnen der Realschule auf dem Schützenplatze und infolge ungünstiger Witterung in dem bereitwilligst zur Verfügung gestellten Schützenhaussaale statt. — In der Festansprache am Sedantage legte der Unterzeichnete die Grundzüge deutschen Wesens dar, wie sie bei einem Gang durch die Geschichte sich ergeben als durch das Christentum geläuterter Freiheitsdrang, Treue, Glauben und jener Idealismus, der sich in deutscher Kunst und Literatur am erhabensten ausprägt und uns über der Erfüllung der realen Forderungen der Gegenwart und Zukunft nicht verloren gehen möge. — Festredner im Aktus zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers war Dr. Leonhardt. Nach dem Hinweis auf 1913 als Erinnerungsjahr an die gewaltigen Ereignisse der Befreiungskriege schilderte er die Einheitsbestrebungen im alten römischen Reiche deutscher Nation, speziell die darauf hinausgehenden Reformen unter Maximilian I., den rheinischen Fürstenbund, die Stellung des Hauses Habsburg, des Papsttums und der Leiter der Reformation zu diesen Ideen, Brandenburgs Verdienste um den Reichsgrenzenschutz und Georgs von Waldeck, Kanzlers des Grossen Kurfürsten, Vorschlag eines Reichsbundes unter brandenburgisch-preussischer Führung.

Am 5. September wurden in Gegenwart Sr. Hoheit des Herzogs, des Prinzen Ludwig von Bayern und des Königs von Sachsen westlich von Altenburg Manöverübungen abgehalten. Die

Schüler haben diesen schulfreien Tag trotz des Regens in ausgiebigster Weise zum Besuch derselben benutzt.

Seit der Vollendung und staatlichen Anerkennung der Anstalt war unter den Schülern der lebhafteste Wunsch nach einer bei festlichen Anlässen zu entfaltenden Schulfahne rege geworden und die Abiturienten von 1908, 1909, 1911 und 1912 hatten bei ihrer feierlichen Entlassung der Schule unter sich gesammelte Beiträge zu einem Fahnenfonds übergeben, die Ostern 1912 auf 112 Mk. angewachsen waren und sich mit Genehmigung des Herzoglichen Ministeriums um die aus der Kasse für Schulfeierlichkeiten gesparte Summe von 88 Mk. auf 200 Mk. erhöhten. In dankenswerter Weise erbot sich nunmehr Herr Fabrikant Gustav Belz, die noch fehlenden 250 Mk. beizusteuern, worauf die Fahne von Herrn Fahnen- und Kunststicker Friedrich Rösler hier nach dem Entwurfe des Herrn Zeichenlehrers Vetter in Angriff genommen wurde. Sie zeigt, mit reicher Ornamentur in Handstickerei auf Seide durchwirkt, auf der Vorderseite die Landesfarben des Herzogtums, auf der Rückseite die Stadtfarben; inmitten des weissen Feldes der Vorderseite einen stilisierten Eichenstamm mit Blättern, woran drei Wappen angebracht sind, links das herzogliche, rechts dasjenige der Stadt Schmölln, darunter ein Phantasie-Wappen mit den Symbolen der Kunst, der Wissenschaft (Eule), des Fleisses (Bienen, den Korb umfliegend), der Turnerei und des Sports (das vierfache F) und des Gesanges (Laute). Das Ganze ist umgeben von der Inschrift: „Herzogliche Realschule Schmölln S.-A.“. Auf der Rückseite befinden sich die Jahreszahlen 1902 (Gründungsjahr der Anstalt) und 1912, ferner im gelben Felde der von Herrn Vetter geprägte Sinnspruch:

Deutsche Jugend, lerne und schaffe;
Sei Deutschlands Zukunft, kräftige Waffe.
Liebe und ehre dein Vaterland,
Stets in Treue ihm zugewandt.

Die Weihe fand am 31. August im Anschluss an den Aktus zur Feier des Geburtstags Sr. Hoheit statt. Die Weiherede hielt Herr Pastor Böttcher. Ausgehend von der Bedeutung der Fahnen als Heiligtum der Krieger, interpretierte er die Embleme auf der Schulfahne und kennzeichnete letztere als ein Sinnbild der Ideale, welchen wir nachfolgen. Aus dem Bilde des Fleisses und dem zweiten F im Turneremblem entwickelte er die Tugenden, die zur Erziehung des Menschen zur religiös-sittlichen Persönlichkeit dienen. Im Namen und in Vertretung der Anstalt nahm der Unterzeichnete die Fahne in Verwahrung mit bestem Danke an alle, die zu ihrer Herstellung mitgewirkt hatten und mit dem Wunsche, dass sie der Anstalt voranwehen möge auf dem geraden Wege der Pflichterfüllung, der Ehre und des Erfolgs.

Se. Exzellenz der Herr Staatsminister v. Borries schied zu Michaelis aus dem Amte. Die Anstalt, die unter ihm vor nunmehr sechs Jahren vollendet wurde, hat sich auch in ihrem weiteren Bestehen seines warmen Interesses und seiner fördernden Fürsorge zu erfreuen gehabt und wird seiner stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Die Herzogliche Kommission für Schulgelderlass gewährte 12 Schülern gänzliche, 15 hälftige Schulgeldbefreiung.

Von Ausweiskarten zum Besuche der deutschen Studenten- und Schülerherbergen auf Ferienwanderungen im Gebirge machten 5 Schüler der I. Klasse Gebrauch. Unter Führung des Herrn Scheibe wurden mit den oberen Klassen belehrende Ausflüge in die Umgebung, insbesondere zu den durch die in Bau begriffene neue städtische Wasserleitung blossgelegten geologischen Aufschlüssen unternommen und die von dem hiesigen Aquarienliebhaberverein veranstaltete hochinteressante Aquarienausstellung besucht. Die Firma Sylbe & Pondorf hat in liebenswürdiger Weise wiederum den Schülern der I. und II. Klasse Zutritt zu ihren reichausgestatteten Fabrikräumen während der Vorgänge des Eisengiessens gestattet und so in einen hochwichtigen Zweig kompli-

ziertester moderner Betriebe Einblick geben. Herr Weihmühlenbesitzer Guido Künstler überliess auch heuer im Herbst seine Wiese zum Abhalten von Turnspielen.

Herr Medizinalrat Dr. Hase revidierte die Klassenräume in gesundheitlicher Hinsicht.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wilhelm Leonhardt wurde Michaelis zum Oberlehrer ernannt. Die bisher widerrufliche Anstellung des Herrn Karl Vetter als Turn- und Zeichenlehrer ist in eine solche auf Lebenszeit umgewandelt worden.

Infolge seiner am 5. März erfolgten Wahl zum Rektor der hiesigen Bürgerschulen scheidet Herr Rudolf Seyfarth am Ende des Schuljahres aus dem Kollegium aus. Er hat an der Anstalt seit ihrer Gründung, 11 Jahre lang, Unterricht erteilt und eine segensreiche Wirksamkeit entfaltet, der die Anstalt, indem sie ihn zu seiner ehrenvollen Berufung bestens beglückwünscht, stets dankbar eingedenk bleiben wird.

Der Abiturient Erich Kluge bestand die Michaelisschlußprüfung am 19. September. Die schriftlichen Schlußprüfungsarbeiten zu Ostern 1913 wurden vom 12. bis 15. Februar gefertigt. Unter dem Vorsitz des Herzogl. Prüfungskommissars, Herrn Realgymnasialdirektors Schulrat Prof. Dr. Schneider, Altenburg, fand am 27. Febr. die mündliche Schlußprüfung statt, welche 13 von 16 Abiturienten bestanden.

Lehrbericht.

Verteilung der Unterrichtsfächer.

	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	
Dr. Petri	3 St. Deutsch 5 « Französisch 2 « Geschichte	2 St. Geschichte		3 St. Geschichte			15 Stunden
Schreiber	4 « Englisch	4 « Englisch	5 St. Englisch	4 « Deutsch 6 « Französisch			23 Stunden
Müller	5 « Mathematik 2 « Physik	5 « Mathematik 2 « Physik	5 « Mathematik	3 « Planimetrie u. propädeut. Algebra	1 St. prop. Plani- metrie		23 Stunden
Scheibe	1 « Erdkunde 2 « Naturgesch. 2 « Chemie	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Erdkunde 2 « Naturkunde	2 « Naturkunde	2 St. Erdkunde 2 « Naturkunde	23 Stunden
Dr. Leonhardt		3 « Deutsch 6 « Französisch	3 « Deutsch 6 « Französisch 2 « Geschichte				24 Stunden
Böttcher	2 « Religion	2 « Religion			2 « Schreiben	2 « Schreiben	4 Stunden
Vetter	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen 2 « Linearzeich.	2 « Zeichnen	2 « Zeichnen		25 Stunden
	3 St. Turnen		3 St. Turnen		3 St. Turnen		
Deich			2 St. Religion 1 « Rechnen	2 St. Religion 3 « Rechnen	2 St. Religion 4 « Rechnen 1 « Singen	3 St. Religion 4 « Rechnen 1 « Singen	26 Stunden
	1 St. Singen		1 St. Singen		1 St. Chorsingen		
Seyfarth				2 St. Schreiben	4 St. Deutsch 6 « Französisch 2 « Erdkunde	6 St. Deutsch 6 « Französisch	26 Stunden
	37 Stunden	37 Stunden	37 Stunden	34 Stunden	30 Stunden	30 Stunden	189 Stunden

Lehraufgaben.

Diese entsprechen vorschriftsgemäß den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. Von einer vollständigen Wiedergabe kann daher fernerhin abgesehen werden, und es folgt hier nur die Zusammenstellung der Aufsatzthematika und der Lektüre in den verschiedenen Klassen nebst Mitteilungen des Fachlehrers über Turnen.

A. Themata der deutschen Aufsätze.

- Kl. I.** Stadt und Land (Vergleichung). Die Gedankenverbindung zwischen der Glockengußhandlung und den daran geknüpften Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“. Disposition und Bedeutung der Rütli-Scene. Warum lernen wir Geschichte? (Klassenaufsatz.) Die Frauencharaktere in der „Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz). Die Grundgedanken in den wichtigsten Balladen Schillers und Goethes. Die geschichtliche Jungfrau von Orleans verglichen mit der Schillerschen. Worauf kann der Deutsche stolz sein? (Klassenaufsatz.) Was hat die Jugend vor dem Alter, was das Alter vor der Jugend voraus? (Wahlthema: Die Kriegsdichtung von 1813 verglichen mit der von 1870). Der Ehrbegriff in Lessings „Minna von Barnhelm“.
- Kl. II.** Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang. Die Macht des Gesanges. Zeus, der Gastliche (Klassenaufsatz). Schiller als Balladendichter (Klassenaufsatz). Der erste Akt von Uhlands „Herzog Ernst“, die Exposition des Stückes (Klassenaufsatz). Welche Opfer bringt Ernst der Freundestreue? Herzog Ernsts Getreue. Wodurch vollzieht sich die Heilung Heinrich Blanks? Gneisenau und Nettelbeck, ein Heldenpaar.
- Kl. III.** Wodan als Kriegsgott (Klassenaufsatz). Warum war das Reich der Franken im Gegensatz zu den übrigen Reichsgründungen der Völkerwanderung von Bestand? (Klassenaufsatz). Der Ort der Handlung in Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch“. In wiefern geht der Fluch des Zwerges Antwari in Erfüllung? (Klassenaufsatz.) Warum empfinden wir Mitleid beim Tode Siegfrieds? Inwiefern ist Rüdiger der Vater aller Tugenden? Wodurch gelingt es dem Kaiser, den Grafen von Limburg zu überlisten? (Klassenaufsatz.) Wie versöhnt Graf Ulrich seinen Vater? (Klassenaufsatz.) Graf Rudolf von Habsburg (nach Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg“). Feme und Hansa als Selbsthilfe des deutschen Volks im ausgehenden Mittelalter (Klassenaufsatz).
- Kl. IV.** Die sittliche Bedeutung von Zeus. Die alte und die neue Heimat der Auswanderer. Wie gelangt Ödipus auf den Thron von Theben? Ein Zuschauer berichtet die Rettung des Zöllners. „Die ewige Bürde.“ Unleserliche Handschrift (nach Ploetz, Kap. 20). Friede ernährt, Unfriede verzehrt (nach dem Gedicht „Schwert und Pflug“). Die Potsdamer Riesengarde Friedrich Wilhelms I.

B. Lektüre.

- Kl. I.** Im **Deutschen**: Schillers „Lied von der Glocke“ nebst den anderen kulturhistorischen Dichtungen. „Wilhelm Tell“. Die „Jungfrau von Orleans“. Die Dichter der Befreiungskriege (nach Muffs Lesebuch). Lessings „Minna von Barnhelm“.
Im **Französischen**: Paganel, La Jeunesse de Frédéric le Grand. Girardin, La Joie fait Peur. Sarcy, Le Siège de Paris.
Im **Englischen**: Chambers, History of England.

- Kl. II. Im Deutschen:** Körners „Zriny“. Uhlands „Herzog Ernst“. Heyses „Kolberg“ Ausgewählte Stücke aus der Ilias und Odyssee.
Im Französischen: Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870/71.

Technische Fächer.

Turnen.

(3 Stunden, je 2 Klassen kombiniert). Befreit waren:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Uebungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 4, im Winter 4	im Sommer —, im Winter —
Aus anderen Gründen:	„ „ —, „ „ —	„ „ 1, „ „ 1
Zusammen:	im Sommer 4, im Winter 4	im Sommer 1, im Winter 1

Der Turnunterricht im Schuljahre 1912—1913

von K. Vetter.

Turnen und Körperpflege im vergangenen Schuljahre boten den Schülern wiederum in Menge Gelegenheit, Kraft und Willen zu stärken. Die Turnstunden machten den Eindruck eines fröhlichen Wettfeiern der Riegen untereinander. Bei Geländespielen und Wanderungen, welche wie im Vorjahre an schulfreien Nachmittagen und in den Ferien zahlreich stattfanden, war stets ein frischer, freudiger Geist in der jungen Schar. Auch die Turnspiele mancher Art auf grünem Plan wurden gern und eifrig besucht.

Das zweite Turnfest unserer Anstalt fand am Herzogs Geburtstage als öffentliches Schauturnen wegen der Ungunst der Witterung im Saale statt. Es entwickelte sich ähnlich dem vorjährigen, erhielt aber eine besondere Weihe dadurch, daß zum ersten Male die neue Schulfahne dem Zuge der weißgekleideten Schüler voranwehte. Sein Verlauf war kurz folgender:

Nach einem Aufmarsch wurden Freiübungen geboten, hierauf folgte ein Geräteturnen in 12 Riegen mit einmaligem Gerätewechsel. Die geplanten 6 Spielgruppen, desgleichen auch die Wettkämpfe, vorgesehen waren Sechs- und Fünfkampf, mußten wohl oder übel ausfallen, da der Saal hierzu ungeeignet, der Turnplatz aber vom Regen noch zu zerweicht war. So folgte nur ein gemeinsames großes Spiel, dem sich dann noch das Turnen einer Musterriege am Barren und darauf ein allgemeines, geordnetes Kürturnen an allen Geräten anschloß. Unter Vorantritt der Stadtkapelle zogen die Schüler gegen Abend in geschlossenem Zuge zur Stadt zurück.

An demselben Abend noch bot eine Riege der Realschule zum patriotischen Festabend anlässlich des Geburtstages Sr. Hoheit auf der Bühne des „Kaiser“-Saales wohlgelungene Stabübungen.

An dem Jugendabend des Ortsausschusses für Jugendpflege zeigten ebenfalls eine Anzahl Realschüler exakt ausgeführte gefällige Pyramiden.

War auch beim Turnfest 1912 wegen der ungünstigen Witterung kein Kranz zu erringen, so holten doch wenigstens folgende Schüler beim Jugendwettturnen in Göbnitz als Zöglinge des Männer-Turnvereins hier (Realschülerriege) Siege:

- Im Hindernislaufen: Erich Kluge,
- „ Hochspringen: Walter Drechsler,
- „ Schleuderball: Hans Schellenberg,
- „ Kugelstoßen: W. Piehler.

Das tüchtige, freudige Mitarbeiten der Schüler wie auch die vielfache Anregung durch das an sich lebhaftere Vereinsturnen in unserer Stadt haben den Turnbetrieb unserer Anstalt auch im letzten Unterrichtsjahre wesentlich gefördert zur Freude für Lehrer und Schüler. Das große Turnerjahr 1913 mit seiner Jahrhundertfeier soll auch uns auf dem Posten finden. Dazu Gut Heil!

Zeichenausstellung.

Die Zeichenausstellung der Realschule fand im Parterre der unteren Schule statt. — War auch die Zahl der ausgestellten Arbeiten kleiner als in früheren Jahren, da nur Zeichnungen eines Schuljahres ausgestellt waren, so wurde doch wiederum viel Interessantes und Bemerkenswertes geboten. Die meisten malerischen Arbeiten waren nur in reiner Aquarelltechnik, in Tempera dagegen nur 2 oder 3 durchgeführt. Die Schülerarbeiten liessen durchaus ein eifriges Streben nach treuer, sauberer Wiedergabe des Objektes erkennen und zeigten, dass neben dem Malen auch das Zeichnen zu seinem Rechte gekommen war. Neben farbenfreudigen Schmetterlingen und anderen zeichnerischen Darstellungen fanden sich ganz prächtige Naturausschnitte aus unserem Nachbardorfe Zschernitzsch in Bleistift-, Federzeichnung und Aquarell; und gleich beim Eintritte begegneten dem Blicke die Gedächtniszeichnungen der unteren Klassen, allerlei Handwerkszeug auf grauem Packpapier, in ihrer typischen Form gut aufgefasst und meist sorgfältig gezeichnet. Mit dem Freihandzeichnen war das Linearzeichnen gleichen Schritt gegangen. Es überraschte hier die Fülle der perspektivischen und geometrischen Zeichenbogen, die in praktischer Weise je nach der vorgesehenen Berufswahl der Schüler darstellende Arbeiten aus verschiedenen Handwerken brachten. Zugleich mit den Schülerarbeiten hatte Zeichenlehrer Vetter einen Teil eigener Zeichnungen und Bilder, Radierungen und Porträtstudien ausgestellt.

Die Ausstellung erfüllte ihren Zweck; sie gab ein übersichtliches, ruhiges Bild vom Fleiße eines Jahres und war gut besucht.

Sommerturnfahrt 1912.

In den Sommerferien des vergangenen Schuljahres unternahm der Unterzeichnete in Begleitung des Herrn Kaufmann Bachmann mit 9 Realschülern eine zehntägige Fußwanderung ins Bayernland, mitten durch den herrlichen Franken- und Steinerwald und einen Teil des Fichtelgebirges. Eine eingehende Reiseschilderung erscheint mir hier nicht am Platze, jedoch mag folgendes hervorgehoben werden.

Die Wanderung begann bei Gera, ging über Zeulenroda am ersten Tage bis Göschitz, von hier am zweiten Tage bis Ziegenrück, von Ziegenrück am dritten Tage durchs herrliche Saaletal bis Harra, am vierten Tage bis Marxgrün durchs romantische Höllental, am fünften Tage über Geroldsgrün und Schwarzenbach a. Wald nach Presseck, am sechsten Tage, einem Sonntage, über Grafengehaig und dem alten Wallfahrtsort Kloster Marienweiher nach Marktschorgast. Der Vormittag des siebenten Tages fand uns auf der Plassenburg in Kulmbach, der Abend in Bischofsgrün. Der achte Wandertag führte über Ochsenkopf und Schneeberg, vorüber an der Weißmainquelle, nach dem aufblühenden Tröstan. Der letzte Wandertag schloß mit dem Festspiel des herrlichen Freilichttheaters auf der Luisenburg. Von Wunsiedel aus begann die Heimfahrt mit Eisenbahn.

War es mir nicht vergönnt, wegen der gebotenen Kürze des Berichtes all das Herrliche und Schöne, das wir durchlebt, durchwandert und geschaut haben, an dieser Stelle zu schildern, so mag wenigstens folgendes diese kurzen Angaben beschließen:

Gegend und Menschen wechselten auf unserer Turnfahrt, dreierlei aber blieb sich immer gleich: Die Landschaft wunderschön, die Menschen freundlich und wir guten Mutes.

K. Vetter.



Aufgaben für die Schlussprüfung 1913.

- a. Deutsches Thema: Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. Arbeitszeit 4 St.
- b. Übersetzung eines deutschen Textes ins Französische (Gottfried von Bouillon wird zum König gewählt). Arbeitszeit 2 St.
- c. Übersetzung eines deutschen Textes ins Englische (Cäsars erste Landung in England). Arbeitszeit 2 St.
- d. Mathematik. Arbeitszeit 4 St.
 - 1) $3x + 2y - 4z = 4$
 $4x + 3y - 5z = 13$
 $5x + 6y - 7z = 32.$
 - 2) In einem Rechteck beträgt die Diagonale e 65 cm und die eine Seite ist 23 cm kürzer als die benachbarte. Wie lang sind die Seiten?
 - 3) Zwei Körper bewegen sich auf den Schenkeln eines Winkels von $68^{\circ} 9' 40''$. Der erste durchläuft den Scheitelpunkt 8 Uhr 17 Min., der andere 8 Uhr 19 Min. Wenn nun der erste in der Minute 8 m, der zweite 11 m zurücklegt, wie groß ist dann ihre Entfernung um 8 Uhr 25 Min.?
 - 4) Der Boden eines Eimers hat 20 cm, der obere Rand 24 cm lichte Weite. 10 Liter füllen den Eimer bis zum Rande. Wie hoch ist er?



Ordnung der Entlassungs-Feier

am 8. März 1913.

Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht. V. 1–3.

Vorträge: Les coutumes de la jeunesse se retiennent dans la vieillesse. Herbert Thierfelder.
The Army and Navy of England. Herbert Mahler.
Die Kriegsdichtung von 1813 verglichen mit derjenigen von 1870. Rudolf Hiller.
Abschiedsworte. Johannes Gerstner.
Erwiderung derselben durch Kurt Krebs.

Motette: Preis und Anbetung.

Entlassungsrede, Aushändigung der Zeugnisse und Verteilung der Prämien durch den Direktor.

Schlußgesang: Nun zu guterletzt.



Schüler-Verzeichnis.

* bezeichnet die während des Schuljahres aufgenommenen, † die abgegangenen Schüler.

Klasse I (17).

- † Kluge, Erich, aus Schmölln.
1. Thierfelder, Herbert, aus Schlossig.
2. Hiller, Rudolf, aus Taupadel.
3. Mahler, Herbert, aus Schmölln.
4. Gerstner, Johannes, " "
5. Niceus, Kurt, aus Gössnitz.
6. Hempel, Walter, aus Schmölln.
7. Beyer, Johannes, " "
8. Schmidt, Hans, " "
9. Künstler, Max, " "
10. Prösdorf, Johannes, " "
11. Jacob, Alfred, " "
12. Schellenberg, Johannes, aus Löpitz.
13. Kröber, Herbert, aus Dobraschütz.
14. Pätz, Paul, aus Gössnitz.
15. Neunübel, Erich, aus Schmölln.
16. Drechsler, Walter, aus Schmölln.
17. Bauch, Walter, " "

Klasse II (19).

18. Krebs, Kurt, aus Schmölln.
19. Petzold, Karl, " "
20. Garbe, Walter, aus Nöbdenitz.
21. Otto, Kurt, aus Schmölln.
22. Pilling, Erich, " "
23. Pohle, Ernst, " "
24. Grässel, Karl, " "
25. Schneider, Erich, aus Selka.
26. Eichstädt, Erich, aus Schmölln.
27. Schramm, Hans, " "
28. Böckel, Fritz, " "
29. Voigt, Willy, aus Rositz.
30. Heinicke, Albert, aus Gnadschütz.
31. Garbe, Hans, aus Nöbdenitz.
32. Schellenberg, Karl, aus Schmölln.
33. Vetterlein, Werner, " "
34. Schwarz, Artur, " "
35. Kröber, Erhard, aus Dobraschütz.
36. Piehler, Walter, aus Schmölln.

Klasse III (13).

37. Gabler, Herbert, aus Trebula.
38. Garbe, Kurt, aus Nöbdenitz.
39. Mehlhorn, Ernst, aus Schmölln.
40. Bartzsch, Franz, " "
41. Engelhardt, Wilhelm, " "
42. Schulze, Erich, " "
43. Neupert, Kurt, " "
44. Bachmann, Albert, " "
45. Franke, Fritz, " "
46. Bach, Kurt, " "
47. Adler, Willy, " "
48. Etzold, Karl, " "
49. Streicher, Ernst, aus Grossstöbnitz.

Klasse IV (18).

50. Meinhardt, Walter, aus Schmölln.
51. Weber, Friedrich, " "

52. Otto, Rudolf, aus Schmölln.
53. Kirmse, Albert, " "
54. Fritzsche, Rudolf, " "
55. Wunderlich, Erich, aus Drosen.
56. Pohle, Fritz, aus Taupadel.
57. Köhler, Linus, aus Wettelswalde.
58. Förster, Paul, aus Schmölln.
59. Heinicke, Fritz, aus Gnadschütz.
60. Frölich, Herbert, aus Schmölln.
61. Schellenberg, Richard, " "
62. Marach, Hans, " "
63. Schmidt, Karl, " "
64. Göpel, Rudolf, " "
65. Schubert, Karl, " "
66. Belz, Georg, " "
67. Päßler, Herbert, aus Kummer.

Klasse V (31).

68. Staude, Herbert, aus Schmölln.
69. Böttcher, Heinrich, " "
70. Löscher, Ernst, " "
71. Barth, Albert, aus Nödenitzsch.
72. Kratzsch, Willy, aus Zschernitzsch.
† Gaida, Adolf, aus Schmölln.
73. Kreuzmann, Albrecht, " "
74. Böttcher, Albrecht, " "
75. Klaus, Johannes, " "
76. Schröder, Kurt, " "
77. Graichen, Kurt, aus Langenleuba.
78. Staude, Helmut, aus Schmölln.
79. Neppe, Ernst, " "
80. Schmidt, Johannes, " "
81. Hesselbarth, Walter, aus Burkersdorf.
82. Krug, Willy, aus Lohma.
83. Schönfeld, Walter, aus Schmölln.
84. Kühn, Roderich, aus Ingramsdorf.
85. Otto, Walter, aus Schmölln.
86. Schreyer, Herbert, " "
87. Hörmann, Friedrich, " "
88. Schmidt, Max, " "
89. Bartzsch, Reinhard, " "
90. Bauch, Fritz, " "
91. Kirmse, Rudolf, " "
92. Möser, Paul, " "
93. Sonntag, Heinrich, " "
94. Etzold, Johannes, aus Grossstöbnitz.
95. Gerth, Oskar, aus Schmölln.
96. Korb, Walter, " "
97. Rolle, Erich, " "
98. Körner, Herbert, aus Drogen.

Klasse VI (21).

99. Schröder, Rudolf, aus Schmölln.
100. Friedel, Werner, " "
101. Böttcher, Martin, " "
102. Bude, Friedrich, " "
103. Schumann, Ernst, " "
104. Milker, Fritz, " "
105. Tröger, Kurt, " "
106. Köhler, Hermann, " "
107. Gerth, Oskar, " "

108. Milker, Fritz, aus Schmölln.	114. Wolf, Alfred, aus Schmölln.
109. Stötzner, Heinz, " "	115. Saupe, Rudolf, " "
110. Franke, Johannes, " "	116. Schmidt, Kurt, " "
111. Schmiedel, Johannes, " "	117. Kretzschmar, Johannes, " "
112. Biereigel, Erich, aus Grossstechau.	118. König, Albert, " "
113. Kröber, Karl, aus Gimmel.	119. Hesse, Werner, aus Porbitz bei Merseburg.

Verzeichnis der Abiturienten.

Name	Zeit und Ort der Geburt	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Schüler		Gewählter Beruf
				der Anstalt	in Klasse I	

Michaelis 1912.

1. Kluge, Erich	1895, 8. Dezember, Fichtenhainichen	ev.-luth.	Ober-Postassistent, Schmölln	6 $\frac{1}{2}$ Jahr	1 $\frac{1}{2}$ Jahr	Kaufmann
---------------------------	-------------------------------------	-----------	------------------------------	----------------------	----------------------	----------

Ostern 1913.

1. Thierfelder, Herbert	1898, 21. Juni, Schlossig	ev.-luth.	Lehrer, Schlossig	4 Jahre	1 Jahr	geht zur Oberrealschule über
2. Hiller, Rudolf	1897, 29. Juli, Taupadel	"	Gutsbesitzer†, Taupadel	6 "	1 "	geht zur Oberrealschule über
3. Mahler, Herbert	1896, 16. November, Schmölln	"	Fabrikant, Schmölln	6 "	1 "	Kaufmann
4. Gerstner, Johannes	1897, 26. Juli, Schmölln.	"	Schneidermeister, Schmölln	6 "	1 "	Ministerialbeamter
5. Nicus, Kurt	1897, 26. Januar, Gössnitz	"	Schneidermeister, Gössnitz	3 "	1 "	Elektrotechniker
6. Hempel, Walter	1896, 9. November, Seitenroda S.-A.	"	Bürgerschullehrer, Schmölln	6 "	1 "	Ministerialbeamter
7. Beyer, Johannes	1894, 5. Dezember, Schmölln	"	Kaufmann, Schmölln	8 "	1 "	Kaufmann
8. Schmidt, Hans	1897, 11. April, Schmölln	"	Ober-Postassistent Schmölln	6 "	1 "	geht zur Oberrealschule über
9. Künstler, Max	1897, 14. Juni, Schmölln	"	Mühlenbesitzer, Schmölln	6 "	1 "	Kaufmann
10. Prösdorf, Johannes	1896, 23. Februar, Schmölln	"	Gastwirt, Schmölln	7 "	1 "	Kaufmann
11. Jacob, Alfred	1896, 4. Juni, Mannichswalde	"	Postschaffner Schmölln	6 "	1 "	Kaufmann
12. Schellenberg, Johannes	1895, 23. Juni, Löpitz	"	Rentier	7 "	1 "	Landwirt
13. Kröber, Herbert	1895, 5. April, Dobraschütz	"	Gutsbesitzer	6 "	1 "	Landwirt

Lehrmittel-Sammlung.

Anschaffungen für

Erdkunde: Karte der deutschen Kolonien in Afrika von Langhans. Talsperre.

Physik: Starkstrom-Elektromotor. Kurbelschalter, zwölfpolig. Nebenschluß zur Erweiterung des Meßbereichs des Meßinstruments von Hartmann und Braun. Normalthermometer. Elektrometer nach Kolbe mit Projektions-Skala. 7 Stangenvasen. 48 Stück Diapositive für Projektion.

Naturwissenschaft: Torso des menschlichen Körpers. Zungen- und Kehlkopfpräparat. Mikroskopische Präparate von Sigmund.

Chemie: Die gebräuchlichen Reagentien und Gläser.

Zeichnen: 22 künstliche Früchte. 20 typische Federn. 1 Goldfasan. 1 Rabe. 1 Käuzchen. 20 Schmetterlinge und 1 Staubwedel.

Lehrer-Bibliothek.

Anschaffungen:

Monatsschrift für höhere Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht von Halfmann und Köster. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Landsberg-Schmidt, Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Mikrokosmos. Die Musik. — Lehmann, Erziehung und Unterricht, 2. Aufl. Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den preussischen höheren Lehranstalten. Heilmann, Psychologie und Logik mit Anwendung auf Erziehung und Unterricht. Paßkönig, Die Psychologie Wundts. Beyer, Der Katechismusunterricht. Turowski, Propheten des Alten Testaments. Zange, Zeugnisse zur Kirchengeschichte. — Hoops, Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Bergmann, Der deutsche Wortschatz. Düntzers Erläuterungen zu deutschen Klassikern 36—45 (Schillers Gedichte). — Fowler, The King's English. — Eichhorn, Tafeln zur Vor- und Frühgeschichte Thüringens (Gesch. d. Verlagsbuchdlg.) R. Hampe, Deutsche Kaisergeschichte in der Zeit der Salier und Stauer. 2. Aufl. K. Peters, Wie Deutsch-Ostafrika entstand. Theod. Leutwein, Die Kämpfe mit Hendrik Witboi. Ritter Grünembergs Pilgerfahrt ins Heilige Land. G. Roeder, Aus dem Leben vornehmer Ägypter (Voigtländers Quellenbücher 5, 17, 18, 37). Pomponius Mela, Geographie des Erdkreises. K. H. Jacob, Der diluviale Mensch und seine Zeitgenossen. P. Schneider, Vulkanausbrüche in alter und neuer Zeit (Voigtländers Quellenbücher 11, 13, 28, 31). — Müller, Multiplikationstabellen. — GrimsehI, Didaktik und Methodik der Physik. Graetz, die Elektrizität und ihre Anwendungen. Neuburger, Robert Mayer über die Erhaltung der Kraft (Voigtländers Quellenbücher 12). — Wiedhan, Geologische Tafeln für Sammler. Lepsius, Geologische Karte des Deutschen Reichs, Sekt. Dresden. Kirste, Geologisches Wanderbuch für Ostthüringen und Westsachsen. Walther, Lehrbuch der Geologie Deutschlands. Sigmund, Histologie des Menschen- und Säugetierkörpers Lfg. 1/2. Grober, Die Entstehung der Krankheitserreger. Brückner, Aus der Entdeckungsgeschichte der lebendigen Substanz (Voigtländers Quellenbücher 30, 32). Scheid, Vorbereitungsbuch für den Experimentalunterricht in Chemie. — Deutsche Turnzeitung. — Wörmann, Geschichte der Kunst, Bd. III. Thieme, Skizzenhefte für Anfänger; Anleitung zu Skizzenübungen. — Burkhardt, Lautenlieder. Sahr, Das deutsche Volkslied.

Schüler-Bibliothek.

Heimat und Welt; Jahrg. 1911; 1912. Zahn, Vier Erzählungen aus den „Helden des Alltags“. Schwarz, Wenn die Sonne aufgeht. Ritter, Götter- und Heldensagen der Germanen. Sergel, Du mein Vaterland! Brandt, Theodor Körner. Mielke, Vom Werden des deutschen Dorfes. Geschichte des 8. Thüringer Infanterie-Regiments Nr. 153 (3 Exemplare). Klein, Fröschweiler Chronik. Fontane, Kriegsgefangen. Lemke, Die elf Offiziere des Schillschen Korps. Kunzendorf, Fridericana: Lebens- und Weisheitssprüche Friedrichs des

Großen. Hennig, Alle Lande sind seiner Ehre voll. Hennig, Welch eine Wendung durch Gottes Fügung! Quellenlesebuch zur Geschichte des deutschen Mittelalters. Hähnlein, Ein Fremdenlegionär. Börker, Flotte und Kolonie im Spiegel deutscher Dichtung. Im Kampf um Freiheit und Vaterland 1806—1815. Brandt, Friedrich Friesen. Bechtolsheimer, Das Elend der Fremdherrschaft. Evers, Schill und seine Reiter. Hahn, Mit der großen Armee 1812. Pauls, Napoleon. Schäfer, Die Völkerschlacht bei Leipzig. Pauls, Belle-Alliance. — Hansjakob, Im Schwarzwald. Trinius, Das grüne Herz Deutschlands. v. Rummel, Wanderungen an den oberitalienischen Seen. Floericke, Dalmatien und Montenegro. Ehlers, An indischen Fürstenthöfen. Im Sattel durch Indochina. Rink, Kajakmänner. Wegner, Nach Martinique. Süßerotts Illustrierter Kolonialkalender (Gesch.). Fonck, Die Naturschönheit deutscher Tropen (Gesch.). Eine Reise durch die deutschen Kolonien: I. Deutsch-Ostafrika. II. Kamerun. Hgg. von der Zschr. „Kolonie und Heimat“. Kalender des deutschen Flottenvereins 1913 (Gesch.) — Mußestunden. Zschr. f. junge Naturfreunde. Rebenstorff, Physikalisches Experimentierbuch. Faraday, Geschichte einer Kerze. Theuermeister, Von Steinbeil und Urne.

Schenkungen.

Von dem Herzoglichen Ministerium: Eichhorn, Tafeln zur Vor- und Frühgeschichte Thüringens. Wiegand, Die Thüringer im Kriege 1870/71. (2 Exemplare.) — Von dem Stadtrat in Schmölln: Ein Denkmal der Arbeit. Lebensgeschichten, gewonnen in einem 60jährigen Berufsleben. (6 Exemplare.) — Von Herrn Buchhändler G. Wunderlich hier: A. Brandl, Heuser etc. Die romanische und englische Literatur; aus Kultur der Gegenwart, Teil I. Reum, Guide lexique de composition française. Adelfels, Lexikon der feinen Sitte. — Von Herrn Fabrikant Rob. Rürger hier: Ein reichhaltiges Herbarium, besonders Alpenpflanzen enthaltend. — Von Herrn Fabrikant Max Jahn hier: 5 Exemplare der Kolonialkarte der Deutschen Kolonialzeitung. — Von Herrn Fabrikant Richard Schöniger hier: Illustrierte Geschichte. Meyer, Die Welt der Planeten. Der Mond. Floericke, Die Säugetiere fremder Länder. Die Vögel fremder Länder. Die Kriechtiere und Lurche Deutschlands. Francé, Bilder aus dem Leben des Waldes. Boelsche, Der Mensch der Vorzeit. Weule, Kulturelemente der Menschheit. Koelsch, Die Pflanzen zwischen Dorf und Drift. Heide und Moor. Dekker, Sehen, Riechen, Schmecken; Auf Vorposten im Lebenskampfe. Sajó, Unsere Honigbiene. Dannemann, Wie unser Weltbild entstand. — Von Herrn Paul Scheffler, Ronneburg: Einiges über die Lebensweise von *Aegeria crabroniformis* (Sonderabdruck aus der Entomolog. Zeitschrift, XXVI, 9): Geschenk des Verfassers. — Von Herrn Fleischbeschauer E. Pappert hier: Trichinen, Finnen in frischem Fleisch. — Von Herrn Oberlehrer Scheibe: Ein Feuersteinstück mit Versteinerungen. — Von Herrn A. Moser hier: Mehrere Handstücke Mansfelder Kupferschiefer mit Versteinerungen. — Von Schüler A. Kirmse (Kl. IV): Muschelkalk mit Petrefakten. — Von Herrn A. W. Schulze, Grünberg, und Schüler K. Schubert (Kl. IV): Verschiedene Zeichengegenstände (2 Fidibusständer, Weingläser etc.) — Sämtlichen Schenkgebern sei der beste Dank der Anstalt ausgesprochen.

Lehrbücher.

In allen Klassen: Luthers Bibel, Gesangbuch, Katechismus. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter-Verzeichnis (M. 0,15). Bunte, Chorliederbuch (M. 2).

VI. Klasse: 1) Voelker-Strack, Biblische Geschichten; Ausg. B (M. 1). 2) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta; bearb. von Muff (M. 2). 3) Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen; Ausg. D, I. Teil (M. 1,60). 4) Ploetz-Kares, Französisches

Elementarbuch. Ausg. C (M. 2,50). 5) Debes-Weineck, Schultatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen (M. 3). 6) Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten; Ausg. C, Heft I (M. 0,80). 7) Schmeil, Leitfaden der Botanik (M. 3,60). 8) Schmeil, Leitfaden der Zoologie (M. 3,80).

V. Klasse: 9) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quinta (M. 2,40). 10) Fischer-Geistbecks Erdkunde für höhere Schulen, I. Teil (M. 0,70). 11) Müller-Pietzker, Rechenbuch, II. Heft (M. 0,80). Außerdem 1, 3, 4, 5, 7, 8.

IV. Klasse: 12) Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament; Ausg. A (M. 1,20). 13) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quarta (M. 2,40). 14) G. Ploetz, Französisches Übungsbuch; Ausg. C (M. 3,30). 15) Ploetz-Kares, Sprachlehre (M. 1,60). 16) Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, I. Teil (M. 1,30). 17) Neubauer, Geschichtsatlas (M. 0,60). 18) Fischer-Geistbecks Erdkunde, II. Teil (M. 0,75). 19) Reinhardt Zeisberg, Geometrie I. 20) Müller-Pietzker, Rechenbuch; Ausg. C, Heft 3 (M. 1). Außerdem 3, 5, 7, 8.

III. Klasse: 21) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Untertertia (M. 2,40). 22) Perrault, Les Contes de Ma Mère l'Oie; herausgeg. von Appel (M. 0,90). 23) Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten; Ausg. B (M. 2,40). 24) Brettschneider, Hilfsbuch, II. Teil (M. 1,30). 25) Fischer-Geistbecks Erdkunde, III. Teil (M. 0,90). 26) Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ergänzungsheft (M. 1,20). 27) Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie I (M. 2,80). 28) Köstler, Leitfaden der ebenen Geometrie II (M. 0,90). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17.

II. Klasse: 29) Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obertertia (M. 2,50). 30) Ploetz-Kares, Material zu Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens (M. 0,70). 31) Boissonnas, Une Famille pendant la Guerre 1870–1871; Ausg. B (M. 1,30). 32) Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache (M. 2,60); Schul-Grammatik der englischen Sprache (M. 2). 33) Brettschneider, Hilfsbuch III (M. 1,30). 34) Fischer-Geistbeck, Erdkunde, IV. Teil (M. 0,75). 35) Köstler, Leitfaden für ebene Geometrie III (M. 1,50). 36) Kleiber-Scheffler, Elementarphysik (M. 2). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17, 27.

I. Klasse: 38) Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Untersekunda (M. 2,60). 39) Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand; herausgeg. von G. Franz (M. 0,75). 40) Girardin, La Joie fait Peur; Ausg. B (M. 0,70). 41) Sarcey, Le Siège de Paris; herausgeg. von A. Krause; Ausg. B (M. 1,40). 42) Chambers, The Victorian Era; Ausg. B (M. 1,60). 43) Brettschneider, Hilfsbuch IV (M. 1,30). 44) Fischer-Geistbeck, Erdkunde, V. Teil (0,75). 45) Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie (M. 0,30). 46) Greve, Fünfstellige Logarithmen (M. 2). 47) Arendt, Leitfaden der Chemie (M. 1,60). Außerdem 3, 5, 7, 8, 14, 15, 17, 27, 30, 32, 36.

(Im Deutsch werden daneben in Kl. II Körners Zriny, Uhlands Herzog Ernst, Heyses Kolberg und Ausgewählte Stücke aus der Ilias und Odyssee gelesen; in Kl. I Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm.)

Zeichenmaterial

(sämtlich in den Buch- und Papierhandlungen von Schmölln vorhanden).

Kl. V: Urania-Zeichenständer No. 400. Urania-Block (Packpapier) No. 26a. Weiche Lindenkohle nebst Feuerschwamm. Ölkreidestifte No. 2711.

Kl. IV: Urania-Zeichenblock No. 4. Faber- oder Schwanbleistift No. 1 und 2.

Kl. III–I: Urania-Aquarellblock No. 140. Aquarellkarten No. 60/12. Projektionszeichbogen No. 1021 $\frac{1}{2}$. Bleistifte No. 1–4.

Zur Nachricht.

Das Schulgeld beträgt jährlich 100 Mark und ist in vierteljährlichen Raten zu Anfang jedes Vierteljahres an das hiesige Herzogliche Steuer- und Rentamt zu entrichten.

Gesuche um ganzen oder hälftigen Schulgelderlaß sind mit dem behördlich beglaubigten Nachweis der Bedürftigkeit des Gesuchstellers gegen Ostern **an den Leiter der Anstalt** mit der Adresse einzugeben: An die Herzogliche Kommission für Schulgelderlaß bei der Realschule zu Schmölln.

Unerläßliche Vorbedingung ist, daß der Schüler durch Begabung, Fleiß und tadelloses Betragen der gewünschten Unterstützung würdig erscheint. Da sich darüber in der Regel erst nach längerer Beobachtung ein richtiges Urteil fällen läßt, so können Sextaner keinen Schulgelderlaß erhalten. Schülern, die in Betragen und Fleiß den Vorbedingungen zu entsprechen aufhören, kann die Vergünstigung jederzeit wieder entzogen werden.

Die **Aufnahme-Prüfung** findet **Montag, den 31. März**, vormittags 8 Uhr, der **Beginn des Unterrichts Dienstag, den 1. April**, früh 7 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht statt.

Die Ferien im Schuljahre 1913/14 sind von dem Herzoglichen Ministerium folgendermaßen festgesetzt worden:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Pfingstferien:	Sonnabend, den 10. Mai 1913,	Montag, den 19. Mai,
Sommerferien:	Freitag, den 11. Juli,	Dienstag, den 12. August,
Herbstferien:	Mittwoch, den 1. Oktober,	Donnerstag, den 16. Oktober,
Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 20. Dezember,	Dienstag, den 6. Januar 1914,
Osterferien:	Freitag, den 3. April 1914,	Montag, den 20. April 1914.

Schmöln, im März 1913.

Dr. A. Petri,
Direktor.